

## Presseinformation

### **Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 6/2016 (November/Dezember)**

Die 72. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten November und Dezember hin. 2016 jährt sich zum 60. Mal der Ungarische Volksaufstand 1956. Aus diesem Grund setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen in Deutschland und Europa in jenem Krisenjahr des Kommunismus.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 14. Dezember 2016.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: [t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de).

„Historischer Kalenderdienst“ 6/2016 (November/Dezember 2016)

Vor 80 Jahren

15.11.1936	Wolf Biermann wird in Hamburg geboren.
------------	--

Vor 70 Jahren

02.12.1946	Die wirtschaftliche Vereinigung der amerikanischen und britischen Zone zur Bizone zum 1. Januar 1947 wird beschlossen.
------------	--

Vor 60 Jahren

01.11.1956	Ungarischer Volksaufstand: Ministerpräsident Imre Nagy erklärt den Austritt Ungarns aus dem Warschauer Pakt und verkündet die Neutralität des Landes.
04.11.1956	Ungarn: Um 4 Uhr am Morgen marschieren sowjetische Truppen wieder in Budapest ein und schlagen den Volksaufstand auch in anderen Teilen des Landes nieder.
07.11.1956	Ungarn: Während die Kämpfe abflauen, wird János Kádár unter dem Schutz der sowjetischen Truppen ins Parlament gebracht. Seine neue Regierung legt ihren Eid ab, obwohl das Kabinett von Imre Nagy noch nicht zurückgetreten ist.
09.11.1956	Anna Seghers und Max Zimmering beglückwünschen im Namen des DDR-Schriftstellerverbandes die ungarische Regierung unter János Kádár „aus Anlass ihres Sieges über die Konterrevolution“.
10.11.1956	Ungarn: Imre Nagy, der in der jugoslawischen Botschaft in Budapest Zuflucht gefunden hat, erklärt, dass er nicht vom Amt des ungarischen Ministerpräsidenten zurücktreten werde.
11.11.1956	Ungarn: Der Ausnahmezustand wird verhängt. Es beginnt die systematische Verfolgung von Aufständischen und die Bestrafung von Personen, die sich immer noch im Besitz von Waffen befinden.
22.11.1956	Ungarn: Imre Nagy wird entgegen der Sicherheitsgarantie von János Kádár nach Verlassen der jugoslawischen Botschaft verhaftet und nach Rumänien verschleppt.
26.11.1956	Ungarn: In einer Radioansprache erklärt János Kádár die Gründe für die Festnahme von Imre Nagy. Bis zu seiner Hinrichtung am 17. Juni 1958 wird dies die letzte öffentliche Meldung über sein Schicksal bleiben.
29.11.1956	Bernhard Steinberger, Wolfgang Harich und weitere Personen werden unter dem Vorwurf, sie wollten „die verfassungsmäßige Ordnung“ der DDR untergraben, verhaftet.
04.12.1956	Ungarn: In Budapest nehmen Tausende Menschen an Märschen und Gedenkveranstaltungen zu Ehren der während des Aufstands ums Leben gekommenen Ungarn teil.
05.12.1956	Ungarn: Die Regierung ordnet die Auflösung der während des Volksaufstands gebildeten Revolutionskomitees an. In Budapest werden mehr als 200 Mitglieder der Intelligenz und der Arbeiterräte von Sicherheitskräften verhaftet.
06.12.1956	Der Leiter des Ost-Berliner Aufbau-Verlages, Walter Janka, wird wegen „Boykotthetze“ verhaftet.
08.12.1956	Ungarn: Bei der Niederschlagung einer Demonstration in der Stadt Salgótarján werden 52 Menschen von sowjetischen Truppen getötet.
09.12.1956	Ungarn: Die Regierung erklärt den „Zentralen Arbeiterrat von Groß-Budapest“ für gesetzeswidrig und lässt seine Mitglieder verhaften.
12.12.1956	Ungarn: Zweitägiger Generalstreik gegen die Wiederherstellung der Diktatur in Ungarn wird beendet. Die Regierung lässt Internierungslager öffnen.

#### Vor 55 Jahren

13.11.1961	Stalinstadt wird in Eisenhüttenstadt, die Stalinallee in Ost-Berlin in Karl-Marx-Allee umbenannt.
14.11.1961	Das Stalin-Denkmal in Berlin wird abgetragen, aus der Bronze-Statue werden Figuren für den Berliner Tierpark gegossen.
24.11.1961	Zentrale Erfassungsstelle für DDR-Unrecht nimmt in Salzgitter ihre Arbeit auf.
29.11.1961	Nationaler Verteidigungsrat der DDR beschließt die verstärkte Verminung der innerdeutschen Grenze sowie die Schaffung eines „Sicht- und Schussfeldes“.
09.12.1961	Der österreichische Student Dieter Wohlfahrt verblutet im Grenzstreifen bei Staaken, als er bei Fluchthilfeversuch angeschossen wird.
14.12.1961	Ost-Berlin startet „Lärmoffensive“ an der Mauer. West-Berliner werden stundenlang mit Propaganda beschallt.
24.12.1961	Letzter Gottesdienst der im Grenzgebiet der DDR gelegenen Heilandskirche in Potsdam-Sacrow, danach wird die Inneneinrichtung zerstört. Genau 28 Jahre später findet hier wieder ein Gottesdienst statt.

#### Vor 50 Jahren

19.12.1966	Die 1945 gesprengte und auf der Demarkationslinie liegende Saalebrücke bei Rudolphstein wird nach Wiederaufbau mit Mitteln der Bundesrepublik in der DDR als Teil der Autobahn München-Berlin wieder eröffnet.
27.12.1966	China: Vor dem Hintergrund der Kulturrevolution wird der Allchinesische Gewerkschaftsbund aufgelöst.

#### Vor 45 Jahren

17.12.1971	Erste deutsch-deutsche Vereinbarung auf Regierungsebene: In Bonn wird das Transitabkommen unterzeichnet.
------------	--

#### Vor 40 Jahren

16.11.1976	Wolf Biermann wird aus der DDR ausgebürgert.
19.11.1976	Jürgen Fuchs wird verhaftet.
26.11.1976	Robert Havemann wird in seinem Haus in Grünheide bei Berlin unter Hausarrest gestellt.
22.12.1976	Der ARD-Fernsehkorrespondent Lothar Loewe wird wegen angeblicher „Diffamierung des Volkes und der Regierung“ aus der DDR ausgewiesen.

#### Vor 30 Jahren

13.12.1981	Für den Besuch von Bundeskanzler Helmut Schmidt in Güstrow werden Telefonleitungen blockiert, Wohnungen observiert und Bürgern Verhaltensregeln erteilt. Die abgeriegelte Innenstadt wird von zuverlässigen Kadern als Statisten besetzt.
13.12.1981	In Polen wird das Kriegsrecht verhängt und die freie Gewerkschaft Solidarność verboten.

#### Vor 25 Jahren

14.11.1991	Der Bundestag beschließt gegen die Stimmen der PDS und Bündnis '90/Grüne das Stasi-Unterlagengesetz (StUG).
01.12.1991	Sowjetunion: In einem Referendum votieren 90,3 Prozent der Bevölkerung in der Ukraine für die Unabhängigkeit.

08.12.1991	Mit dem Minsker Abkommen zwischen Russland, der Ukraine und Weißrussland wird die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) gegründet.
21.12.1991	Durch die Alma-Ata-Erklärung zwischen Russland und zehn der übrigen Nachfolgerepubliken wird die Sowjetunion für aufgelöst erklärt.
25.12.1991	Die Europäische Gemeinschaft und die USA erkennen Russland als Rechtsnachfolger der Sowjetunion an.
29.12.1991	Das Stasi-Unterlagengesetz tritt in Kraft, der bisherige Sonderbeauftragte für die Stasi-Unterlagen wird zum Bundesbeauftragten (BStU).
31.12.1991	Die letzten hoheitlichen Zeichen der DDR verschwinden, auch die letzten DDR-Briefmarken werden ungültig.